

<b>Zeitschrift:</b>	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
<b>Band:</b>	29 (1921)
<b>Heft:</b>	10
<b>Artikel:</b>	Die zehnte internationale Konferenz des Roten Kreuzes in Genf vom 30. März bis 8. April 1921 [Fortsetzung]
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-546521">https://doi.org/10.5169/seals-546521</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Rote Kreuz

## Schweizerische Halbmonatsschrift

für

### Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege

## Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Die zehnte internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf (Fortsetzung)	121	Solothurn; St. Gallen; Verband thurgauischer Samaritervereine; Wettingen; Worb; Zürich-Industriequartier. — Stammkontrolle für Samaritervereine . . . . .	125
An die Sektionen des schweizerischen Samariterbundes . . . . .	123	Die körperliche Entwicklung der Jugend . . . . .	130
Verdankung . . . . .	124	Das „sterilisierte Kind“ als Scheidungsgrund . . . . .	131
Schweizerischer Militärsanitätsverein . . . . .	124	Vermischtes . . . . .	131
Aus dem Vereinsleben: Balgach; Birkenhof und Umgebung; Bümpelz; Glarus; Langendorf; Luterbach; Muttenz; Niederbuchsiten;		Gabenammlung für die Krim-Russen . . . . .	132
		Briefkästen . . . . .	132

### Die zehnte internationale Konferenz des Roten Kreuzes in Genf vom 30. März bis 8. April 1921.

(Fortsetzung.)

Nach die Frage der Aenderung in der Zusammensetzung des internationalen Komitees kam zur Sprache. Da und dort waren Wünsche laut geworden, die eine Erweiterung dieses Komitees im Auge hatten, vielleicht eine Einbeziehung von Mitgliedern der verschiedenen Staaten, ähnlich der Zusammensetzung der Liga der Roten Kreuze. Die Stimmung schlug aber um und schließlich kam der Kongress eigentlich ziemlich stillschweigend zur Erkenntnis, daß die jetzige Zusammensetzung nicht nur wegen ihrer historischen Entstehung, sondern wegen der zweckmäßigen Auswirkung in ihrer jetzigen Form den Ansprüchen genüge. Die Gefangenenausfrage und die Rolle der Roten Kreuze im Bürgerkrieg gab ebenfalls zu Diskussionen Anlaß. Wir werden später darüber berichten, wenn die fertigen Protokolle vorliegen.

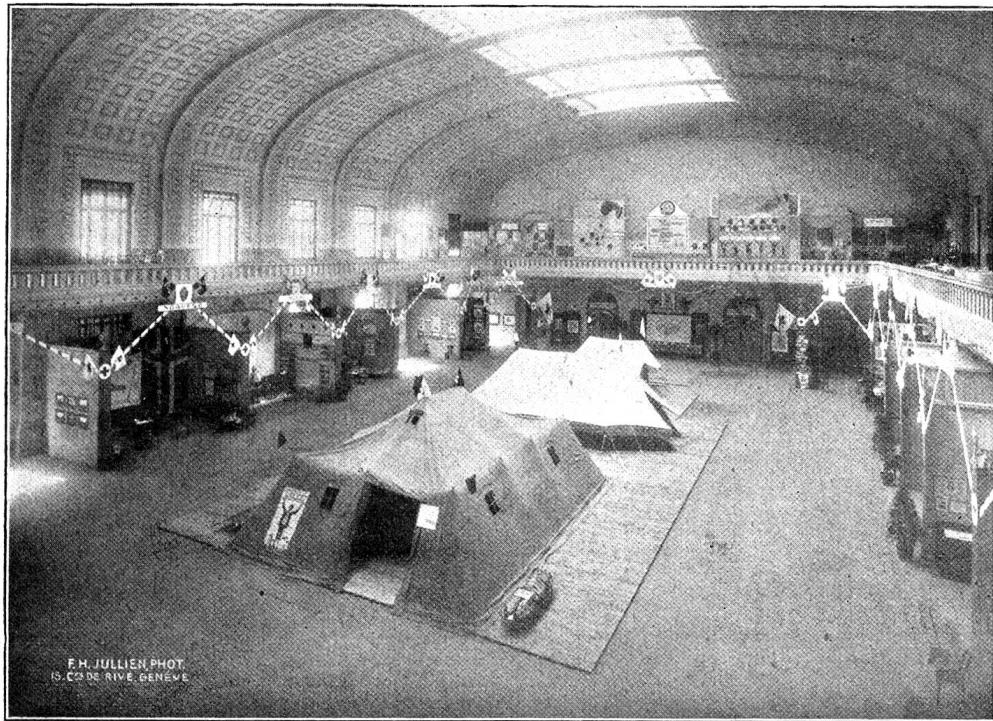
Für unser schweizerisches Pflegepersonal ist es vielleicht nicht uninteressant, zu hören, daß die Konferenz auf Antrag des Unterzeichneten

beschlossen hat, an die Staaten ein Gesuch zu richten, sie möchten die Ausübung der bezahlten Krankenpflege vom Erhalt eines anerkannten Diploms abhängig machen und, wenn immer möglich, den nationalen Roten Kreuzen die Kontrolle über die Ausbildung dieses Personals überbinden.

Wie man sieht, war Stoff zur Besprechung genügend vorhanden, und es hat uns gefreut, zu konstatieren, daß der gesamten Diskussion eine ungekünstelte Herzlichkeit zugrunde lag. Dazu mögen nun auch die übrigen Veranstaltungen des Kongresses das ihrige beigetragen haben. Der freie Meinungsaustausch machte sich am ehesten bei nicht offiziellen Anlässen geltend. Man traf sich etwa in der Ausstellung, über die in der letzten Nummer berichtet worden ist, dann aber bei den verschiedenen Empfängen, die wir in unserer Schilderung der Genfertage nicht übergehen wollen. Schon am ersten Kongressabend hatte das internationale Komitee die Gäste in das

Palais Gynard eingeladen, wo von 9 Uhr an zweihundert bis dreihundert Teilnehmer sich zwanglos zwischen den verschiedenen Buffets hindurchbewegten. In ähnlicher Weise hat das internationale Komitee auch den Schlusstag gefeiert. Aber auch die Schweiz, als das gastgebende Land, hat sich der Pflicht der bescheidenen Gastfreundschaft nicht entzogen. Wir haben am Samstagnachmittag die Kon-

Schließlich hat uns die Stadt und der Staat Genf zu einem prunkvollen Abendtee in das foyer du théâtre eingeladen, und es wäre undankbar, wollten wir nicht der liebenswürdigen und höchst originellen Einladung Lord und Lady Hendersons, des Präsidenten der Liga, gedenken, die uns zu einer kinematographischen Vorstellung und nachherigem Tee in die salle de la réformation gebeten hatten.



Internationale Rotkreuz-Ausstellung in Genf  
Die Ausstellungshalle — Vorn in der Mitte das Schweizerzelt im Balkankrieg

grestteilnehmer in die prachtvolle Anlage «La Grange», ein Vermächtnis des verstorbenen Oberst Favre an die Stadt Genf, einzuladen dürfen. Der Stadt Genf, die uns diese berühmten und überaus lieblichen Anlagen zur Verfügung gestellt hat, sei hier der beste Dank ausgesprochen, ebenso der rührigen Genfer Sektion des Roten Kreuzes, die das Arrangement in ausgezeichneter Weise besorgt hat. Wir haben auch später Gelegenheit gehabt, im Schoß dieser Gesellschaft einige außerst gemütliche und herzliche Stunden zu verleben.

Die vorgeführten Bilder beschäftigten sich hauptsächlich mit der Seuchenbekämpfung und wurden namentlich ihrer Originalität wegen sehr applaudiert.

Wie man sieht, waren die Kongreßteilnehmer auch in der Zwischenzeit nicht müßig, und wir können konstatieren, daß der Zweck dieser außerdienstlichen Zusammenkünfte, die Annäherung zwischen den heterogensten Elementen, erreicht worden ist. Mögen die lehrreichen Tage von Genf segensreich wirken, möchten sie namentlich unter den noch heute

sich feindlich gegenüberstehenden Brüdern das | stärksten Bande schlingt und die dauerhaftesten Brücken baut.  
Gefühl aufkeimen lassen, daß gemeinsame Arbeit an den Werken der Nächstenliebe die | (Fortsetzung folgt.)

## An die Sektionen des schweizerischen Samariterbundes.

Liebe Samariterfreunde!

Wir beeihren uns hiermit, Sie zur **ordentlichen Abgeordnetenversammlung des schweizerischen Samariterbundes** auf Samstag und Sonntag, den 11./12. Juni 1921, nach Interlaken einzuladen. Der Samariterverein Interlaken wird sich alle Mühe geben, den Mitarbeitern aus nah und fern einen herzlichen Empfang und einige frohe Stunden zu bereiten. Vom wundervoll gelegenen Versammlungsort aus werden die Abgeordneten eine Reihe lohnender Ausflüge in die schönsten Gegenden des Berner Oberlandes machen können. Die in der Beilage verzeichneten Taxbegünstigungen erleichtern dies in hohem Maß. Die wichtigen Geschäfte der Abgeordnetenversammlung tun das ihrige, um einen zahlreichen Aufmarsch der schweizerischen Samaritergemeinde zu sichern. Also auf Wiedersehen in Interlaken!

Mit herzlichem Samaritergruß

Für den Samariterverein Interlaken,

Der Präsident: M. v. s.

Die Aktuarin: R. Wiesendanger.

Für die Geschäftsleitung des Samariterbundes,

Der Präsident: A. Rauher.

Der Aktuar: A. Wyss.

Preis der Festkarte Fr. 16 (Abendessen, Logis, Frühstück und Mittageessen).

Sonntagskarte Fr. 6 (Mittageessen).

### Programm:

**Samstag, den 11. Juni:** Von morgens 8 Uhr an Abgabe der Quartierkarten im Hotel „Merkur“ beim Bahnhof Interlaken. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr gemütliche Zusammenkunft mit Unterhaltungsprogramm im Kursaal. (Um 7 Uhr abends Nachessen in den Quartier-Hotels.)

**Sonntag, den 12. Juni:** Vormittags 8 Uhr **Beginn der Abgeordnetenversammlung im Kursaal.** Die Abgeordneten haben beim Saaleingang die Ausweis-karten abzugeben und erhalten dagegen eine Stimmkarte.

- Geschäfte:**
1. Stiftung „Arbeit“. — Gründung, Urkunde, Reglement.
  2. Hilfskasse. — Reglement.
  3. Statutenrevision.
  4. Wahlen: Zentralvorstand (Präsident und Vizepräsident), Revisoren, Mitglieder der Hilfskassenkommission, nächster Versammlungsort (Vorschlag: Bevej).
  5. Rechnungsablage und Bericht der Revisoren.
  6. Voranschläge pro 1921 und 1922.